


Börsener



**Rundschau**

**berichte · meinungen · analysen**

Hallo, liebe Börnsener Mitbürger!

Ihr fragt Euch,  
wer ich bin?

Ach, das ist  
ganz leicht be-  
antwortet (falls  
die Redaktion  
der Börnsener  
Rundschau mich  
läßt).



Also, ich heiße **BÖRN BÖRNSSON**  
Meine Freunde nennen mich aber meistens  
B.B. Kein Wunder, bei der Figur und dem  
Geburtsort. Ja, ich bin hier sozusagen  
geboren und mit klarem Börnsener Tief-  
brunnenwasser großgezogen worden.

Das ist auch sicher der Grund dafür, daß  
ich, wie wohl jeder, dessen Herz an un-  
serem Börnsen hängt, an dem Wohlergehen  
unserer Gemeinde lebhaft Anteil nehmen  
und - ehrlich - ganz schön Stolz darauf  
bin, was so alles bei uns in Börnsen in  
den letzten Jahren geschaffen worden ist.

Ihr könnt Euch daher sicher vorstellen, daß ich mich richtig grün und blau geärgert habe, als in den letzten Wochen unser scheidender Bürgermeister Rudolf Donath, der doch fast jedem von uns schon einmal geholfen hat, und dem unsere Gemeinde so viel zu danken hat, in ganz mieser Weise angegriffen worden ist.

Also, da konnte ich nicht länger an mich halten und bin hin zur Redaktion der Rundschau.

Und da bin ich nun und werde mich in Zukunft in eine unbedruckte Ecke der Zeitung stellen und GANZ LAUT meine Meinung sagen.

Denkt bloß nicht, daß ich immer nur denke und mir dann doch den Mund zuhalte. Ich denke gar nicht daran.

Euer B.B.

Übrigens wollte ich ja ganz laut meine Meinung sagen. Also:

VIELEN DANK, RUDOLF DONATH

## KENNEN SIE HORST MARQUARDT ?

Sicher haben Sie den Namen oft gehört, zumal er der Verfasser vieler Artikel unserer Rundschau war. Es wird Sie aber interessieren, wer dieser Mann ist, dem die Börnsener Sozialdemokraten das gewiß schwere Amt des Bürgermeisters übertragen möchten.

Darum sei es mir erlaubt, einen kurzen Abriß seines Werdeganges hier wiederzugeben.

Geboren 1927, war er gerade 17 Jahre alt, als er, wie so viele seiner Altersgruppe, noch kurz vor Kriegsende seine Schulbildung abbrechen und am Krieg als Fallschirmspringer teilnehmen mußte. Dann folgte die Gefangenschaft und die Rückkehr in ein Deutschland, dessen Antlitz vom Krieg bis zur Unkenntlichkeit entstellt war. Dennoch gelang es ihm, sein Abitur nachzumachen, was in einer Zeit, in der es häufig um das nackte Überleben ging, sicher nicht leicht war.

1948 endlich konnte er seine Berufsausbildung als Finanzbeamter in Hamburg beginnen. Heute ist er als Betriebsprüfer in Hamburg tätig.

Der Anlaß für seinen Umzug von Hamburg nach Börnsen war 1951 die Heirat mit seiner Frau Christa, geborene Buck.

Seit fast 15 Jahren ist Horst Marquardt nun als Gemeindevertreter und Mitglied des Finanzausschusses in Börnsen tätig. Seit 8 Jahren ist er Vorsitzender dieses wichtigen Ausschusses. Außerdem leitet er seit 1965 die SPD-Fraktion, die in enger Zusammenarbeit die so erfolgreiche Arbeit unseres bisherigen Bürgermeisters Rudolf Donath unterstützt und ermöglicht hat.

Nicht zuletzt seine persönliche Integrität und seine Gabe, Gegensätze auszugleichen, haben dazu geführt, daß er seit nunmehr 7 Jahren das Amt des Schiedsmannes für den Amtsbezirk Geesthacht-Land innehat.

Neben der Finanzpolitik gilt sein besonderes Interesse u.a. auch der Bildungspolitik. Seit 4 Jahren ist Horst Marquardt Mitglied des Schulausschusses und einer der Mitbegründer der Musikschule Börnsen, deren Wirken inzwischen weit über die Grenzen unserer Gemeinde bekannt geworden ist.

Seine Freunde wundert es manchmal, daß er neben der Fülle seiner Aufgaben immer noch Zeit gefunden hat, seinem Hobby, dem Sammeln von Briefmarken nachzukommen. Eine Passion, die ihm immerhin schon eine Goldmedaille eingebracht hat.

Es wird sicherlich zu weit führen, sämtliche Hobbys wie z.B. seine Vorliebe für Gartenarbeit hier aufzuführen. Ich bin

dennoch der Meinung, daß Sie jetzt besser verstehen, weshalb ich der festen Überzeugung bin, daß gerade Horst Marquardt ein würdiger Nachfolger unseres scheidenden Bürgermeisters Rudolf Donath ist.

gez. Hans Schütze



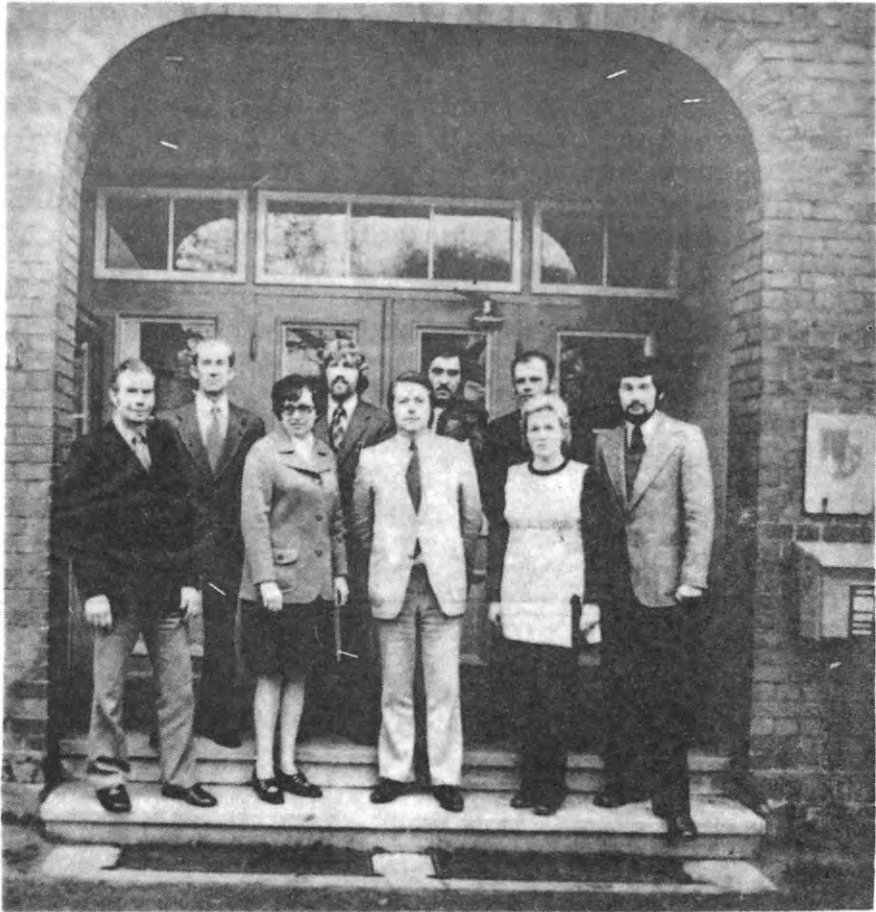
---

WILHELM FREITAG

Milch - Feinkost

2051 Neu-Börnsen

Haidkamp 27 Tel. 720 2601



**Die SPD-Mannschaft**

vordere Reihe von l.n.r.:

Werner Frehse, Irmgard Burmeister,  
Horst Marquardt, Gisela Jerratsch,  
Lothar Zwalinna.

hintere Reihe von l.n.r.:

Ernst Soltau, Hans Schütze, Jürgen Bartels,  
Werner Wohlers.

## SPD - KANDIDATEN

STELLEN SICH VOR:



HORST MARQUARDT

BÜRGERMEISTER -  
KANDIDAT

geboren 1927, seit 23 Jahren wohnhaft in Börnsen, Finanzbeamter. Gemeindevertreter seit 15 Jahren. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender des Finanzausschusses, Mitglied im Schulausschuß, und Amtsausschuß.

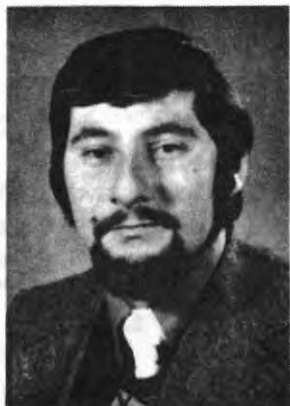




**HANS SCHÜTZE**

geboren 1940. Seit 1960 wohnhaft in Börnsen, Rundfunk- und Fernsehmeister. Seit 11 Jahren Mitglied der SPD, von 1963-1967 Mitglied des Kreisvorstandes der Jungsozialisten, davon 2 Jahre als Vorsitzender. Seit 8 Jahren Gemeindevertreter, Mitglied im Verfassungs-, und Finanzausschuß, Vorsitzender des Sozialausschusses, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Kandidat für  
Börnsen-Dorf



**LOTHAR ZWALINNA**

geboren 1944 in Marienburg, seit 24 Jahren in Börnsen wohnhaft, Karosseriebauer. Seit 1967 Mitglied der SPD, tätig im Vorstand des Ortsvereins Börnsen und der Jungsozialisten. Mitbegründer der Börnsener Rundschau.

Kandidat für  
Börnsen-Dorf



geboren 1926, verheiratet, 3 Kinder, Musikpädagogin. Wohnhaft in Börnsen seit 1962. Seit 4 Jahren Gemeindevertreterin, tätig im Schulausschuß; gründete vor 17 Jahren die Musikschule im Kreis Herzogtum Lauenburg und wirkte wesentlich am Aufbau der Börnsener Vorschule mit.

Kandidatin für  
Börnsen-Unten

**GISELA JERRATSCH**



geboren 1922, in Börnsen wohnhaft seit 50 Jahren, Justizangestellter. SPD-Mitglied seit 1968. Als wählbarer Bürger im Schul- und Sozialausschuß tätig.

Kandidat für  
Börnsen-Unten

**ERNST SOLTAU**



**JÜRGEN BARTELS**

geboren 1947, Speditions-  
kaufmann, wohnhaft in  
Börnsen seit 4 Jahren.  
Seit 1965 Mitglied der  
SPD. Stellvertretender  
Vorsitzender des Orts-  
vereins Börnsen.

Kandidat für  
Börnsen-Unten

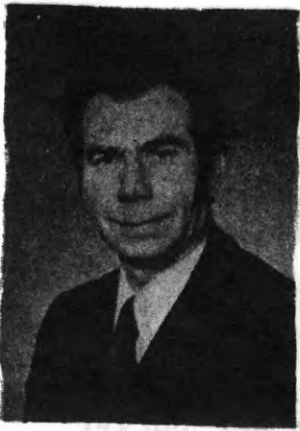
Außerdem Kreistags-  
kandidat für Börnsen-  
Wentorf (vgl. Inter-  
view Seite 22)



**IRMGARD BURMEISTER**

geboren 1932 in Börnsen,  
Sekretärin, seit 1968  
Mitglied der SPD und  
1971 in den Vorstand  
des Ortsvereins Börnsen  
gewählt. Mitbegründerin  
der Börnsener Rundschau.

Kandidatin für  
Neu-Börnsen



**WERNER FREHSE**

geboren 1926, seit 1952  
wohnhaft in Neu-Börnsen.  
Heizungsmonteur. Mit-  
glied der SPD seit 1953.  
4 Jahre Gemeindever-  
treter, tätig im Bau-  
ausschuß und Abwasser-  
verband der Geestrand-  
gemeinden.

Kandidat für  
Neu-Börnsen



**WERNER WOHLERS**

geboren 1935, seit 1959  
wohnhaft in Neu-Börnsen,  
Maurermeister. Seit  
1960 Mitglied der SPD.  
4 Jahre Gemeindevertre-  
ter, tätig im Bau-  
ausschuß.

Kandidat für  
Neu-Börnsen

## Sinn und Bedeutung der Kommunalwahlen

=====

Am 24. März 1974 finden in Schleswig-Holstein Kommunalwahlen statt. Wahlberechtigt ist jeder Bürger, der das 18. Lebensjahr erreicht hat, wählbar jeder unbescholtene Bürger ab 21 Jahren.

Das Grundgesetz legt fest, daß die Landes-satzungen der Bundesländer das Recht auf Selbstverwaltung für Gemeinden und Kreise zu sichern haben. Damit hat der Bürger das Recht und die sehr ernst zu nehmende Pflicht, sich Männer und Frauen aus der Gemeinde auszusuchen, die für eine Wahlperiode die Gemeinde verwalten, ihre Entwicklung steuern und darüber bestimmen, wie die Ausstattung der Gemeinde mit Schulen, Verkehrswegen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen verbessert werden soll.

Hierbei wirken die politischen Parteien mit, die ihre Mannschaften zur Wahl stellen. Jedoch kann auch der einzelne Bürger sich um einen Sitz in der Gemeindevertretung bewerben, wenn er bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Die Parteien haben aber nicht nur das Recht, Kandidaten aufzustellen; sie haben auch die Pflicht, ihre Kandidaten auf ihr Amt zu schulen, ihnen begreiflich zu machen, daß sie bei allem, was sie künftig zu entscheiden haben, das Interesse aller Bürger, nicht ihr eigenes zu bedenken haben. Und die Parteien haben die Pflicht, dem Bürger ihre Vorstellungen und Absichten für

die weitere Entwicklung der Gemeinde darzulegen und zu erklären. Daran sollte der Bürger bei seiner Wahl die Parteien und Kandidaten messen.

In Börnsen werden am 24. März in den drei Ortsteilen Neu-Börnsen, Börnsen-Dorf und Börnsen-Unten je drei Direktkandidaten gewählt. Gewählt sind die Kandidaten mit den meisten Stimmen. Aus den Gesamtstimmen werden dann für jede Partei die weiteren Sitze ermittelt. Stimmen für Kandidaten, die keiner Partei oder Wählergruppe angehören, gehen verloren, wenn der Kandidat nicht direkt gewählt wird.

Es ist zu hoffen, daß im neuen Gemeinderat alle vertretenen Parteien und Gruppen für die Interessen der Bürger ehrlich zusammenarbeiten und von ihnen gefällte Entscheidungen auch nach außen hin vertreten. Wenn eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde erreicht wird, so ist der Sinn der kommunalen Selbstverwaltung erfüllt.

(Wolfgang Roloff)

## UNSERE JUGENDSEITE-STOP-UNSERE JUGENDSEITE

Das problem, von dem hier die rede sein soll, geht nicht nur uns jugendliche an, wir bringen es aber auf der jugendseite, weil gerade die börnsener jusos demnächst auf diesem gebiet etwas unternehmen wollen. über

### UMWELTSCHUTZ

wurde in letzter zeit viel gesprochen. die giftmüllskandale im letzten jahr haben in der öffentlichkeit großes aufsehen erregt. sie haben uns gezeigt, wie notwendig richtiger umweltschutz ist, aber auch, daß in den vergangenen jahren auf diesem gebiet viel versäumt wurde. um die verschmutzung der umwelt auf ein erträgliches maß zu senken, sind schon jetzt milliardenbeträge notwendig.

erst mit beginn der sozialliberalen koalition wurde mit dem systematischen umweltschutz begonnen. 1971 legte die bundesregierung ihr umweltprogramm vor. in der folgenden zeit wurden mehrere gesetzesänderungen und gesetze verabschiedet (z.b. benzin-bleigesetz, abfallbeseitigungsgesetz, fluglärm-gesetz, emissions-schutzgesetz). auf diese weise soll schrittweise eine saubere umwelt und somit eine bessere lebensqualität erreicht werden.

doch dieses ziel kann nur erreicht werden, wenn wir uns alle an diese gesetze halten. sicher werdet ihr jetzt fragen, was denn jeder einzelne von uns, und was man gerade in börnsen für den umweltschutz tun kann. natürlich sind unsere möglichkeiten begrenzt. auf einem gebiet aber können wir

etwas tun. wir brauchen uns nur einmal ein bisschen genauer an den straßenrändern und wäldern umzusehen.

die börnsener jungsozialisten veranstalten am

24. Februar wieder eine  
landschaftssäuberungsaktion  
treffpunkt 10,00 Uhr vor  
der Waldschule

genaue informationen hierüber werden in den nächsten tagen an alle börnsener haushalte verteilt.

wir rufen euch auf, euch an dieser aktion zu beteiligen. doch dieser aufruf ist nicht nur an die jugend gerichtet, sondern an alle bürger, denn wir sind doch alle daran interessiert, in einer sauberen umwelt zu leben.

in börnsen braucht auch niemand seinen müll "wild" an straßenrändern oder in den wäldern abzuladen. wir haben eine regelmäßige müll- und sperrmüllabfuhr. außerdem hat unsere gemeinde - als erste im heimatgebiet - container aufgestellt, für den müll, der nicht zum sperrmüll zählt. sollten wir doch einmal umwelt-sünder auf frischer tat ertappen, so sollte es unsere pflicht sein, diese auch zu melden.

(Klaus Lewandowski)

UNSERE JUGENDSEITE-STOP-UNSERE JUGENDSEITE



AUS DER CHRONIK  
-----

Wir sollten uns nichts darauf zugute tun, besonders fortschrittlich zu sein. Die Alten waren es auch.

Im Gemeindeprotokoll vom 9.8.1898 heißt es wörtlich:

" Es wird einstimmig beschlossen, nachstehende Bitte und Gesuch an den Kreis-ausschuß zu richten:

1. Die den Ort Wentorf durchschneidende Chausseestrecke für den Bau und Betrieb einer elektrischen Eisenbahn freizugeben.
2. Eine "Beihülfe" für die Vorarbeiten der Bahn zu bewilligen. Die Gemeinde ist gewillt, 20 Pfennig pro Kopf der Einwohner zu den Vorarbeiten beizutragen und die Waldbrauerei zeichnet einen sonst noch freiwillig beigetragenen Anteil."

Hieraus ersieht man, daß die damaligen Gemeindevertreter schon so klug waren wie wir heute sind; denn wir planen genau durch den Ort Wentorf eine elektrische Bahn.

Initiator dieses Vorhabens war der derzeitige Direktor Zieseniß der Waldbrauerei (Holzapfel-Farbenwerke).

etwas tun. wir brauchen uns nur einmal ein bisschen genauer an den straßenrändern und wäldern umzusehen.

die börnsener jungsozialisten veranstalten am

24. Februar wieder eine  
landschaftssäuberungsaktion  
treffpunkt 10,00 Uhr vor  
der Waldschule

genaue informationen hierüber werden in den nächsten tagen an alle börnsener haushalte verteilt.

wir rufen euch auf, euch an dieser aktion zu beteiligen. doch dieser aufruf ist nicht nur an die jugend gerichtet, sondern an alle bürger, denn wir sind doch alle daran interessiert, in einer sauberen umwelt zu leben.

in börnsen braucht auch niemand seinen müll "wild" an straßenrändern oder in den wäldern abzuladen. wir haben eine regelmäßige müll- und sperrmüllabfuhr. außerdem hat unsere gemeinde - als erste im heimatgebiet - container aufgestellt, für den müll, der nicht zum sperrmüll zählt. sollten wir doch einmal umwelt-sünder auf frischer tat ertappen, so sollte es unsere pflicht sein, diese auch zu melden.

(Klaus Lewandowski)

UNSERE JUGENDSEITE-STOP-UNSERE JUGENDSEITE

Wir sind heute 76 Jahre älter. Was wird man in weiteren 76 Jahren über die elektrische Eisenbahn denken und sagen?

-----

Wie gründlich es die Gemeindevertreter um die Jahrhundertwende mit der Anstellung eines Lehrers nahmen, geht aus Akten der Schulgemeinde Börnsen und Rothehaus hervor. Vom 5.3. - 29.6. beschäftigte sich die Gemeindeversammlung in 8 Sitzungen mit der Anstellung eines Lehrers und beschloß, ihm ein Jahresgehalt unter Anrechnung der Dienstwohnung von 980,-- Reichsmark zu bewilligen.

(Armes Dorfschulmeisterlein)

**Gasthaus und Pension**  
**LINDENHOF**

Bes. B. Albers

Börnsen, Bömsener Str. 29 ☎ 72034 77

## DAS AKTUELLE INTERVIEW

Unter dieser Überschrift veröffentlicht die Börnsener Rundschau zukünftig in unregelmäßiger Reihenfolge Gespräche mit engagierten Bürgern unserer Gemeinde.

Wir beginnen heute mit einem Gespräch mit dem SPD-Kandidaten für das Amt des Kreis- tagsabgeordneten Herrn Jürgen Bartels.

Eine Kurzvorstellung des Kandidaten mit Foto finden Sie auf Seite

Börnsener Rundschau (BR): Herr Bartels, wir möchten Sie als erstes bitten, sich unseren Lesern etwas ausführlicher vorzustellen.

J. Bartels: Ich bin 27 Jahre alt, seit knapp 5 Jahren verheiratet und wohne seit dieser Zeit in Börnsen. - Im übrigen bin ich am 28. Januar dieses Jahres Vater geworden. Es ist mein erstes Kind, eine Tochter, und heißt Miria.

BR: Herzlichen Glückwunsch. - Und nun bitte noch einige Worte über Bildung und Beruf.

J. Bartels: Nach meinem Abitur studierte ich einige Semester Politische Wissenschaften an der Hamburger Universität, wechselte dann aber in eine kaufmännische Position und bin seit mehreren Jahren bei einer bedeutenden Hamburger Spedition beschäftigt.

BR: Seit wann sind Sie Mitglied der SPD?

J. Bartels: Seit 8 Jahren, also ungefähr seit meiner Studentenzeit.

BR: Wir können also annehmen, daß jene Zeit Ihre politische Entwicklung entscheidend beeinflußt hat?

J. Bartels: Ja. Diese Zeit war sowohl durch die wirtschaftliche Rezession als auch durch die Aktivitäten linker und rechter radikaler Gruppen, also der sogenannten APO und der erschreckend anschwellenden NPD gekennzeichnet. - Die damaligen Ereignissen leiteten ja übrigens den Wechsel in der Bundespolitik ein.

BR: Hielten Sie die Bedrohung unseres Staates durch die APO für bedeutend?

J. Bartels: Nein, und die Entwicklung hat mir, so meine ich, Recht gegeben. Aber die Bedrohung von rechtsradikaler Seite, die ihren sichtbaren Ausdruck darin fand, daß die NPD bereits in mehreren Länderparlamenten Fuß gefaßt hatte, beunruhigte mich sehr und fesselte meine politische Aktivität für lange Zeit.

BR: Was taten Sie politisch in den letzten Jahren?

J. Bartels: Seit ich in Börnsen lebe, interessiere ich mich in erster Linie für die Belange dieser Gemeinde. Ich engagierte mich von Anfang an im Ortsverein der SPD und wurde dort schon nach kurzer Zeit in den Vorstand gewählt.

BR: Sie sind von der SPD Börnsen als Kandidat für den Kreistag nominiert worden. Wofür wollen Sie sich besonders einsetzen; Wo sehen Sie die Schwerpunkte der nächsten Jahre?

J. Bartels: Selbstverständlich werde ich Börnsens Belange im Kreistag nach Kräften vertreten. Darüber hinaus beabsichtige ich, mich im nächsten Kreistag vorrangig für die Lösung folgender Probleme einzusetzen:

1) Sozialfürsorge. Die ärztliche Versorgung unserer Bevölkerung im Kreis, und dies betone ich mit allem Nachdruck, ist mir ein Herzensanliegen. Ich meine, daß hier auf Kreisebene eine entscheidende Verbesserung angestrebt werden muß; z.B. möchte ich nur an die völlig unbefriedigende Situation der Kreiskrankenhäuser erinnern.

BR: Können Sie einen weiteren Schwerpunkt nennen?

J. Bartels: Ja, der zweite Punkt ist die Bildungspolitik. Ich werde mich u.a. dafür einsetzen, daß die beispielhafte Börnsener Vorschulpolitik auf den gesamten Kreis übertragen wird. Weitere Anliegen sind mir zum einen die Schaffung eines zweiten Berufsschulzentrums und zum anderen der beschleunigte Ausbau des Wentorfer Gymnasiums und der Realschule, sowohl qualitativ als auch quantitativ.

BR: Können Sie uns abschließend noch einen dritten Schwerpunkt nennen?

J. Bartels: Ja, die Verkehrspolitik. Hier erscheinen mir folgende Dinge von besonderer Wichtigkeit:

Die Anbindung des gesamten Südkreises an den HVV muß endlich verwirklicht werden; die Marschenstraße darf nicht länger Utopie bleiben und der Weiterbau der BAB ab Autobahn-Kreuz Hamburg-Ost, diese für unser Gebiet so wichtige Autobahn-Verbindung muß Vorrang erhalten.

BR: Bitte, noch ein Wort zum Abschluß.

J. Bartels: Ich hoffe, daß die Leser der Börnsener Rundschau Verständnis dafür haben werden, daß es mir in diesem kurzen Gespräch nicht möglich sein konnte, einen wirklich umfassenden Überblick über mich und meine Arbeit zu geben.


Im Falle meiner Wahl werde ich mich aber mit ganzer Kraft bemühen, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

BR: Vielen Dank, Herr Bartels.

**Holz · Baustoffe · Jägerzäune**  
**Werkzeuge · Maschinen**  
**Eternitgaragen · Farben**  
**Lacke · Fußbodenbeläge**

GONTER  
*Neulitz*

2051 NEU-BÖRNSEN  
AM STEIN 32  
Telefon 7201057

|   |   |
|---|---|
|  | <h2>HANS LAKOMY</h2> <p>BAUSTAHL- UND EISENHANDEL</p> |
| <p>2051 Neubörsen<br/>Auf der Halde 1 · Telefon 7 20 21 02</p>                    |   |

Wenn ich mir vorstelle, daß in unserem Börsen die gleichen Leute etwas zu sagen



haben könnten, die letztens die kommunale Unerfahrenheit unserer Neubürger mißbrauchen wollten, um unseren verdienten Bürgermeister Rudolf Donath zu verunglimpfen, muß ich mich vor Grausen abwenden.

**B. B.**



Die Börnsener Rundschau gratuliert:

Geburtstage:

10. 1. Martha Dybowski, 84 Jahre  
14. 1. Martha Moede, 80 Jahre  
25. 1. Marie Düwel, 89 Jahre  
2. 2. Hermann Klitschke, 83 Jahre  
17. 2. Karl Niemann, 86 Jahre
- 

Ein neues Spiseloal erwartet Sie  
in gemütlicher Atmosphäre

## *Rasthof Neubörnsen*

direkt an der B 207

Warme Küche von 12 bis 24 Uhr

Sie können aus über 60 Gerichten wählen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Schwarzenbeker Landstraße 10 • Telefon 7 20 28 62**

**REIFEN FERRER OHG**

GROSSHANDEL-REIFENDIENST - PKW + LKW

**SONDERANGEBOTE :**

**PKW und LKW**

**Diagonal- und Gürtelreifen**



---

2051 Neu Börnsen - Telefon 720 21 98

2000 Norderstedt - Segeberger Chaussee 131 - Telefon 524 12 90

2000 Hamburg 76 - Steinhauerdamm 17 - Telefon 25 38 19

=====

Ausgabe 16 / Februar 1974

Redaktion: Volker Burmester, Jörk Hamburger,  
Klaus Lewandowski, Wolfgang Roloff,  
Lothar Zwalinna, Verantwortlich:  
Irmgard Burmeister, Neu Börnsen,  
Tel.: 720 29 35

=====

Herausgeber:

SPD – Ortsverein Börnsen